Dokumentation des Schulprojekttages

an der Albert-Schweitzer-Schule Kassel

zur Erarbeitung eines Schülerradroutennetzes der Stadt Kassel

In Auftrag von: ivm (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)

Durchführung: LK Argus Kassel GmbH

Moderation und Dokumentation: shr moderation

Schulprojekttag – Schülerradroutennetz Stadt Kassel

Albert-Schweitzer-Schule

Ort: Raum 401

Zeit: 9.00 – 12.00 Uhr

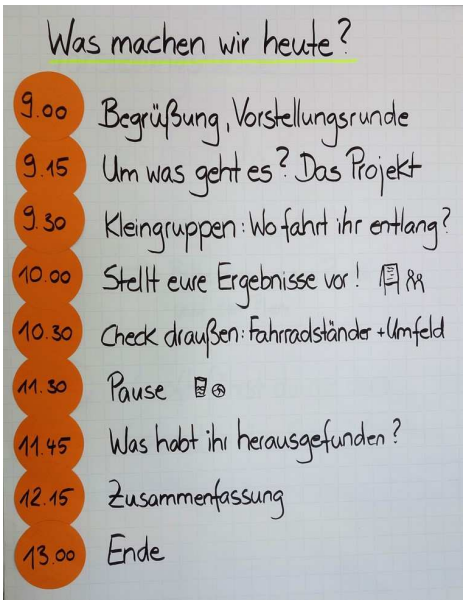
Lehrer: Herr Kaul

LK Argus (fachplanerische Begleitung): Michael Volpert, Holger Heering

shr moderation (Moderation, Dokumentation): Stefanie Heng-Ruschek, Uta Frankenberg

© ivm GmbH

1. Ablauf



Die Veranstaltung wird wie auf dem Ablauf-Flipchart dargestellt durchgeführt. Die Veranstaltung wird von Frau Heng-Ruschek, shr moderation, moderiert. Die verkehrsplanerische Begleitung übernehmen Herr Volpert und Herr Heering vom Kasseler Verkehrsplanungsbüro LK Argus.

Im Folgenden werden die Ergebnisse zusammengefasst wiedergegeben.

2. Vorstellungsrunde

Alle Schüler/innen stellen sich mit Namen vor, erläutern, wie oft sie das Fahrrad für den Schulweg nutzen und markieren Ihren Wohnort auf dem Plan mit einem Klebepunkt. Anhand der Wohnortverteilung werden drei Gruppen gebildet.

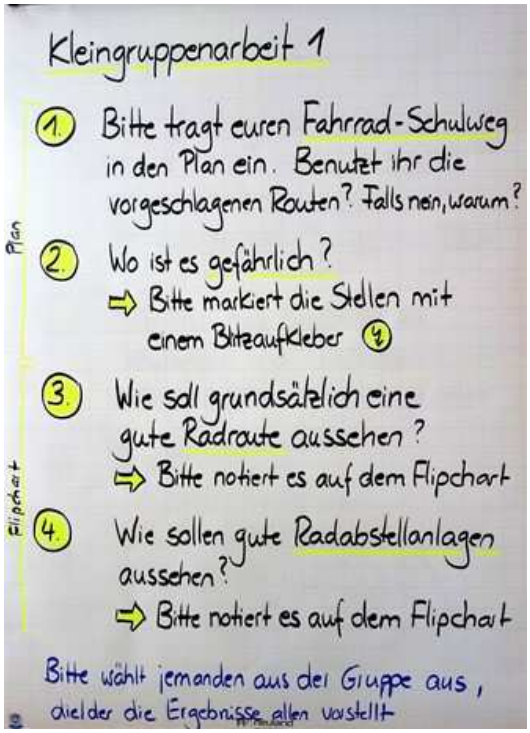
3. Projektvorstellung

Herr Volpert stellt das Projekt „Schülerradroutennetz“ vor. Ziel des heutigen Schulprojekttages ist es, zu erfahren, welche Routen die Schüler/innen auf dem Weg zur Schule benutzen. Diese Vorschläge fließen in die Erarbeitung des Routennetzes zum Schülerradroutenplaner ein, der zurzeit für die Stadt Kassel erstellt wird. Mit Hilfe des hessischen Radroutenplaners können die Schüler/innen zukünftig die optimale Strecke von ihrer Wohnung zur Schule berechnet bekommen, angezeigt werden auch Entfernung, Gefahrenpunkte und Steigung. Es handelt sich um ein Projekt des Landes Hessen, das von ivm (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain) gesteuert wird. Der Link zum Radroutenplaner: www.schuelerradrouten.de

© ivm GmbH

4. Gruppenarbeit: Routen und Abstellanlagen

Die Schüler/innen arbeiten in drei Kleingruppen auf dem Plan (Fragen 1 und 2) und erstellen ein Flipchart zu den Fragen 3 und 4.



Anschließend werden im Plenum die Ergebnisse vorstellt. Die Gefahrenstellen sind mit einem Blitz markiert und beschrieben.

Radrouten Gruppe 1:

Gefahrenstelle:

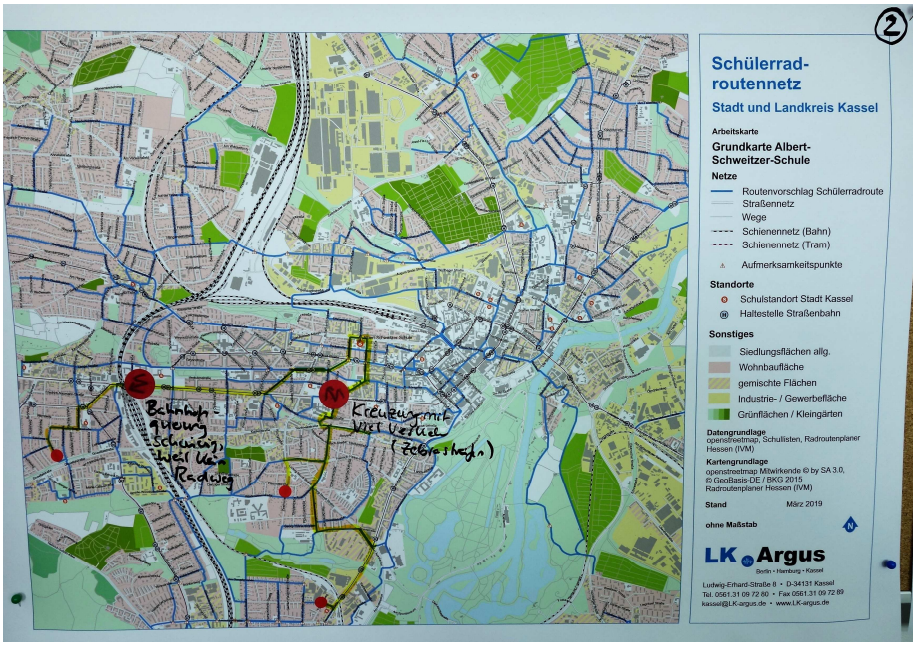
- West: Autofahrer auf Radweg
- Ost: Ampel: Radfahrer und Autos gleichzeitig Grün in beide Richtungen.

© ivm GmbH

Radrouten Gruppe 2:

Gefahrenstellen:

- Bahnhof Wilhelmshöhe: Bahnhofsquerung schwierig, weil kein Radweg.
- Ost: Kreuzung mit viel Verkehr (Zebrastreifen)



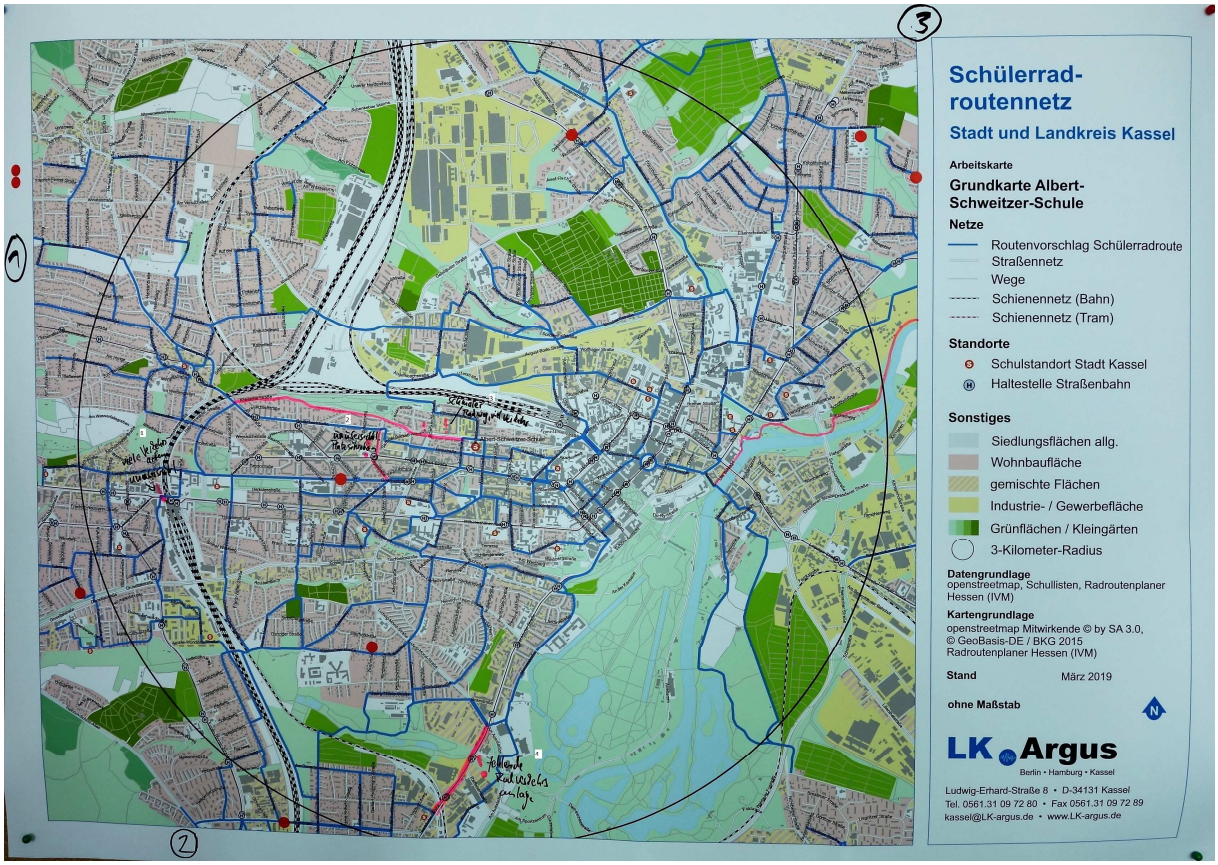
Radrouten Gruppe 3

Gefahrenstelle:

- Keine Ampel, lange Wartezeiten

© ivm GmbH

Das Team von LK Argus markiert im Plan die Strecken rosa, die ergänzt werden sollen.

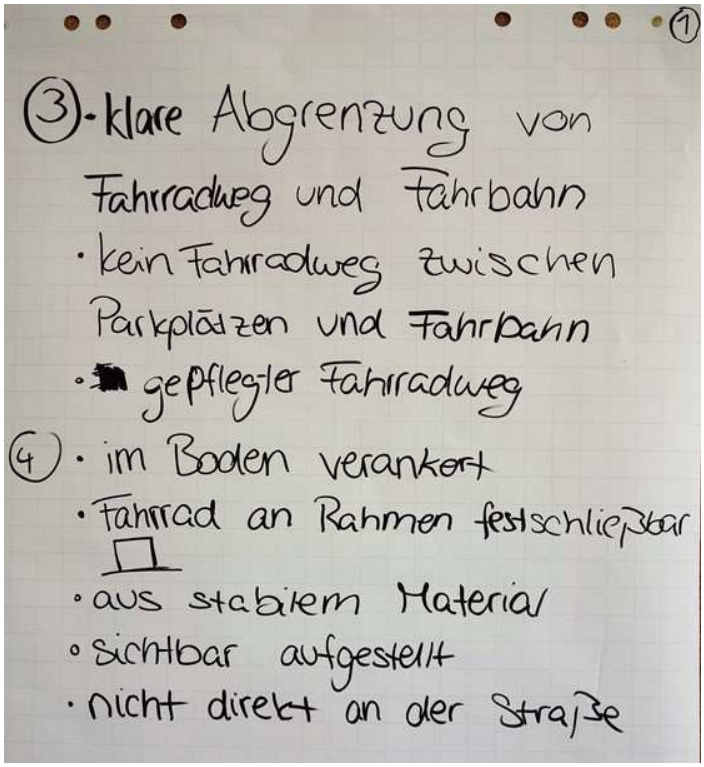


Hinweise auf dem Plan (Aufmerksamkeitspunkte, Gefahrenstellen):

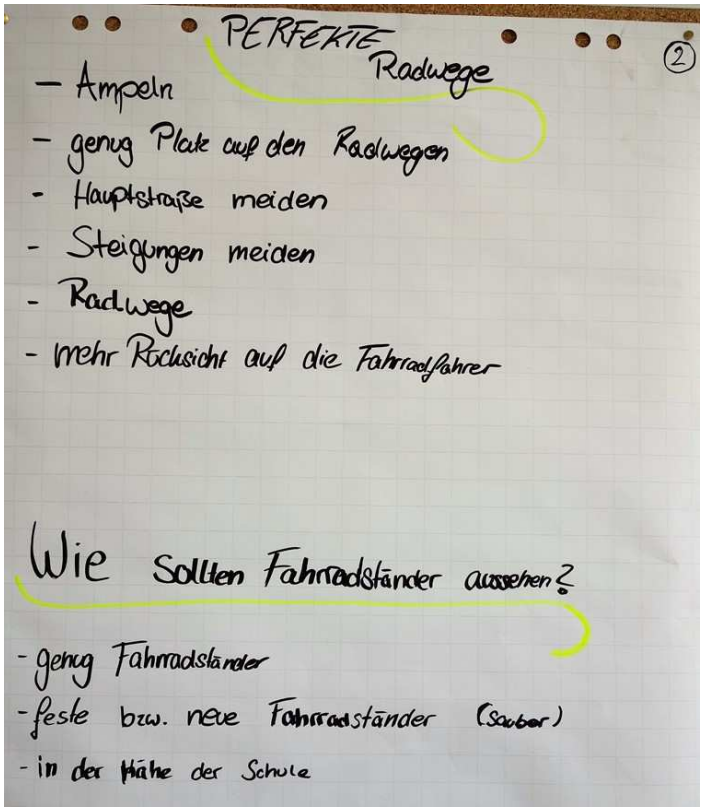
1. Bahnhof Wilhelmshöhe: viele Verkehrsarten, unübersichtlich
2. Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße / Olgastraße: unübersichtliche Platzsituation
3. Kölnische Straße: schmaler Radweg, viel Verkehr
4. Frankfurter Straße: fehlende Radverkehrsanlage an 4-streifiger, stark befahrener Straße

© ivm GmbH

So sollen aus Sicht der Schüler/innen gute Radrouten und gute Abstellanlagen aussehen. Eine Gruppe hat sich nur mit dem Plan befasst.

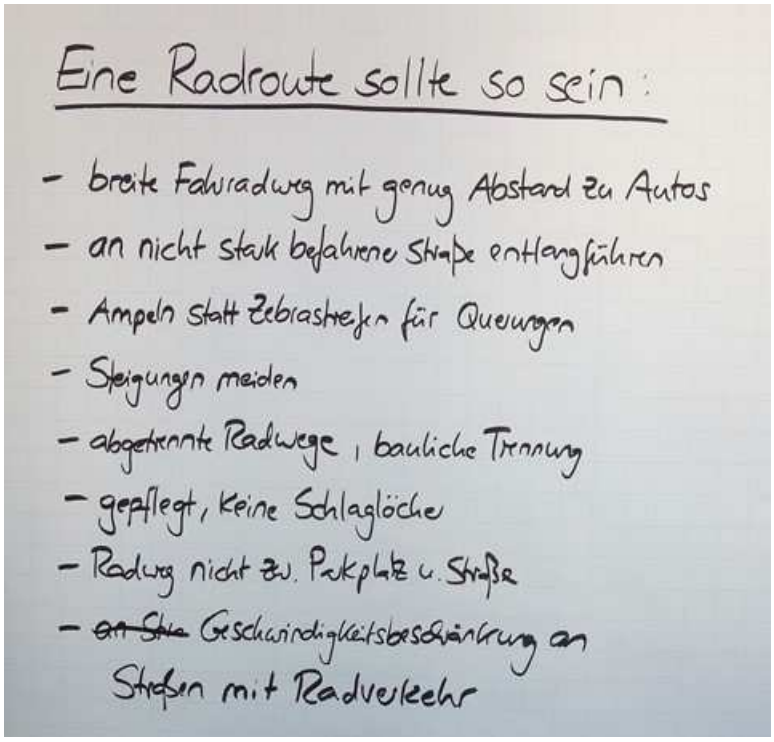


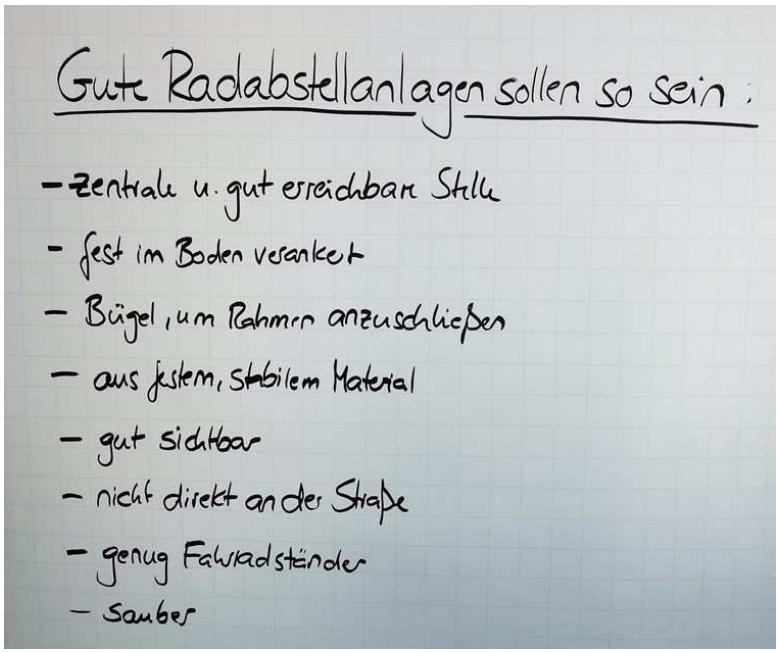
© ivm GmbH


PERFEKTE Radwege
2
- Ampeln
- genug Platz auf den Radwegen
- Hauptstraße meiden
- Steigungen meiden
- Radwege
- mehr Rücksicht auf die Fahrradfahrer
Wie sollten Fahrradständer aussehen?
- genug Fahrradständer
- feste bzw. neue Fahrradständer (sauber)
- in der Nähe der Schule

© ivm GmbH

Frau Heng-Ruschek notiert zusammenfassend die von den Schüler/innen erarbeiteten Empfehlungen:





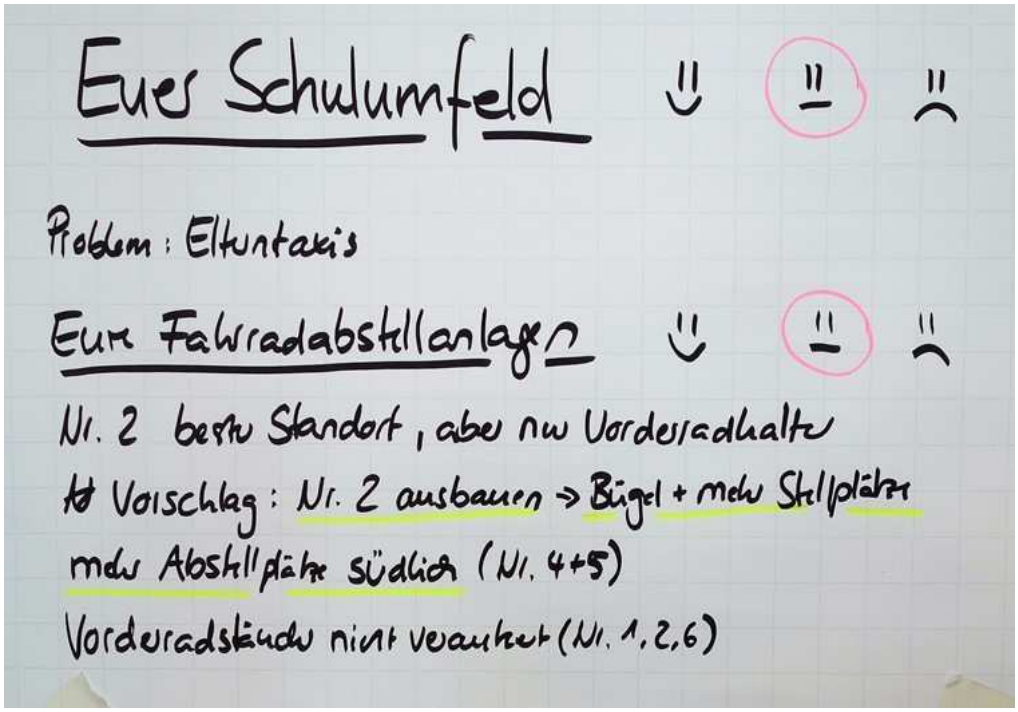
© ivm GmbH

5. Begehung

Die Schüler/innen begehen in drei Gruppen das Schulumfeld und tragen in einen Plan ein, wie sie mit dem Fahrrad auf das Schulgelände kommen. Außerdem untersuchen sie die Fahrradabstellanlagen.

Schulumfeld:
Gemeinsam wird in einen Schulumfeldplan eingetragen, wie man mit dem Fahrrad das Schulgelände erreicht und wo kritische Stellen sind. Kritische Stellen sind mit einem Ausrufungszeichen markiert. Außerdem sind in orange und nummeriert die Radabstellanlagen auf dem Schulgelände dargestellt.

© ivm GmbH



Die **Zugänge** zur Schule werden als mittelmäßig bewertet, weil Elterntaxis den Weg verstellen und sich vor der Schule eine vielbefahrene Straße befindet.

Die Situation der **Abstellanlagen** wird ebenfalls als mittelmäßig bewertet. Insgesamt gibt es aus Sicht der Schüler/innen nicht genügend Abstellanlagen. Die Schüler/innen wünschen sich den Ausbau der Anlage Nr. 2 (markiert im Plan), weil der Standort auf dem Schulgelände sehr zentral ist. Es werden Bügel bevorzugt. Auch im südlichen Bereich Nr. 4+5 wünschen sich die Schüler/innen weitere zusätzliche Abstellanlagen.

Frau Heng-Ruschek bedankt sich bei allen Schüler/innen für die zielführende Arbeit und beendet den Schulprojekttag.

ivm GmbH
(Integriertes Verkehrs- und Mobilitäts-management Region Frankfurt RheinMain)

Bessie-Coleman-Straße 7
60549 Frankfurt am Main

Tel. (069) 66 07 59 - 0
Fax (069) 66 07 59 - 90

www.ivm-rheinmain.de

Geschäftsführerin
Dipl.-Ing. Heike Mühlhans

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Landrat Ulrich Krebs

USt-Id-Nr. DE297511251

Amtsgericht:
Frankfurt a. M.
HRB 75042

Bankverbindung:
Taunussparkasse
IBAN: DE64 5125 0000 0002 2096 16
BIC: HELADEF1TSK

© ivm GmbH